



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

LXXVI. Die Stadt Lüneburg verpflichtet sich dem Bischofe Konrad von Havelberg, die vom Markgrafen Friedrich dem heiligen Blute zu Wilsnack zur Stiftung einer Commende geopfert 400 Ungarischen ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

Beuerd, werner, hermen Bruder, Beuerd seliger nagelaten fane, alle Eddelen van plate, mit vnser witschopp vnd willen vorkoft hebben den geslikken hern priori vnd Cappittel to Jerichow dre mark stendelsch penninge edder weringe Jarliker renthe In oren redeften, wissen watergudern vppe der Eluen vnd In den Stillen watern, als sye van vns to lenhe hebben, aller Jar vppe funte Mertens dage vpp to horn van den, de sick der water bruken, Var fauen vnd hundert Rinsche gulden. Vnd wy Conradus hebben vnfen willen darto gegeuen, dat alsodane kopp mit vnfen willen geschen ys vnd hostedegen densuluen kopp, In craft dusses briues, So boscheyden, dat de vorgnanten eddeln van plate de vorbenomde Jarlike renthe van dem prioren vnd Capittel alle Jar sin mechtich wedder to kopen var Souen vnd hundert rinsche gulden. Schege id ok nach schickinge vnfses hern gades, dat allodann lehen vns edder vnfen nakommen los worde, So schalen wy edder vnse nakomelinge defulue macht hebben, de vorbenante Jarlike renthe wedder to losende nach vthwifinge der briue, de de vpgnante eddeln van plate den varbonomden hern auer densuluen kopp gegeuen vnd bosegelt hebben. Des to orkunde hebben wy Conradus vnse Inghefeghel mit vnser witschopp nedden laten hangen an dussen vnfen briff, Na cristi gebort verteynhundert Jar darna In dem vif vnd vestigsten Jare, An funte Mertens dage.

Nach einem alten Havelberger Copialbuche der von der Hagenschen Bibliothek in Hohennauen.

LXXVI. Die Stadt Lüneburg verpflichtet sich dem Bischofe Konrad von Havelberg, die vom Markgrafen Friedrich dem heiligen Blute zu Wilsnack zur Stiftung einer Commende geopfertem 400 Ungarischen Gulden auf Zins zu nehmen, im Jahre 1445.

Wy Borgermeistere vnde Radmann der Stat luneborg, Bekennen openbar in dessen breue vnde don kund allen, de en sehen, horen edder lesen, dat wy mit wolbedachtem mode eyndrechtlichken deme Erwerdigen in gode vnde hern, hern Corde, Biffchoppe to havelberg, vieff vnde twintich gude rechtuerdige Rinsche gulden jarliker tynse vor vifhundert rinsche gulden, de vns van deme werdigen hern henninge van wutenow, nu tor tyd prouest to havelberg, van des erfereuen heren wegen, tor noge wol betalt vnd vordan In vnser Stat nut vnd vromen gekert sint, vorkoft hebben, de de erfereuen hern hennyngh van wotenow gewesselt heft vor verhundert vngersche gulden, de de hochgebarne vorste vnde here, hern frederik, Markgreue to Brandenburg vnde borchgreue to Norenberge, deme hilgen blode geoffert heft, darmede to Stichtende ene vicarie este Commenden In der kerken tor wilsnack, belegen In deme Stichte to havelberge, to deme altare gewyet in de ere funte Erasmi vnd funte Gertrud. Desse vorfereuen XXV gulden tynses scholen vnse kemerer, de to tiden sint, edder deyennen, de vnser stad rente betalende werden, deme gnanten hern henninge, dewile he leuet, van vnsem Radhuse gutliken geuen vnd betalen in vnser Stadt luneborg alle jar, bynnen den achtedagen des festes paschen, ane Jenningerleye nortoch, hinder est geuerde. Wan he auer vorstoruen is, So schullen defuluen erbenanten XXV gude Rinsche gulden tynses komen vnd vallen to der vicarie edder Commenden to der wilsnack erfereuen vnd wy vorgnanten Borgermeistere vnd Radmann scholen vnde willen denne de XXV gulden alle Jar vppe de uorbenante tyd passchen deme vicario, deme de vicarie edder Commende von deme Erwerdigen in got vader vnd hern, hern Conrade edder synen Nakomelingen, to den tiden Biffchop to havelberge, beualen wert, sunder Jenningerleye hinder vnd hulperede vnde alle geferde, in vor-

forenen wise geuen vnd betalen. Des hebbe wy vorbenante Radmanne, Borgermeistere vnd Radman to lüneborg der XXV rinfche gulden tynfes vns vnd vnser Nakomelingen beholden eynen wedderkoep; vnd welke tyd wy den don willen, dat scholle wy vnde willen deme ergenanten In got vader vnd hern, hern Corde, bischoppe to havelberg, edder synen Nakomelyngen bischoppen vnde deme prouisor for willnack, de to tiden sint, in den achte dagen des festes winachten willick don mit vnser breue vnde denne up den passchen, der vorkundinge negest uolgende, wille wy en viffhundert gude vullstendige Rinfche guldenn in ener summen mit deme bedageden vnde vorfetenen tinse, este des denne noch was nastendig were, bynnen Lüneborg widder geuen vnde betalen ane geuerde. Des to mere bekentnisse hebbe wy vnser Stat lüneborg Ingefigel willick gehenget laten an dessen breff, Geuen na Cristi bord XIII^o Jar darna in dem XLV^{ten} Jare, in sunte viti auende des hilgen mertelers.

Nach dem Havelberger Copialbuche des R. Geh. Kab. Archives Bl. 66.

LXXVII. Bischof Konrad verleiht einem Bürger zu Wittstock, Hans Meier, eine Wiese daselbst, im Jahre 1445.

Wir Kunrad von Godes gnaden, Bischoff zu havelberge, bekenne apenbar vor vns und Vnser Nakommen vnd vor alsweme, das wy hebben angesehen treuwe denste, die hans Meiger, vnser Bürger zu Wittstock vnser vaken gedan hefft. Hyrvome hebbe wy Eme, Beken seiner Elichen hulsfrawen vnd Eren Ernen gelegen vnd gegenwerdich ligen in Krafft dieses Brieffes eine Wische, belegen by der vorwerkeschen Molne nedden by dem freiharcken bet an den vorhauet, de se schalen raden vnd in bruckliken were hebben, sonder hinder Edder Widdersprake und sonder jennigerley plege. Des tho Urkunde hebben wir vnser Secret lathen hengen an dessen Brieff, geuen tho Withstock christi gebort vier hundert Jar da na in dem vier vnd vyertzigsten Jar, des Ersten Mondags In der Vasten.

Nach einer Copie des R. Geh. Staatsarchives R. 58.

LXXVIII. Pabst Nicolaus V. verspricht dem Churfürsten zu den Märkschen Bisthümern nur Personen, die ihm genehm seyn würden, zu bestätigen, im Jahre 1447.

Nicolaus V. Dilecto filio Nobili viro Frederico Marchioni Brandenburgensi S. R. I. Electori Salutem. Quia vacantibus Brandenburgensi, Avelbergenfi et Lubucensi Ecclesiis aut earum aliqua, nonnulla scandala hactenus in illis partibus intelleximus fuisse suborta propterea, quod ipsis ecclesiis de personis, vel populis, vel Principibus, qui pro tempore fuerint, minus gratis, per electionem vel alias provisum extiterat, ne tuo tempore familia contingant, quociescumque predictas ecclesias aut earum aliquam vacare contingerit, curabimus et volumus de personis idoneis tibi gratis et fidelibus, quas nobis nominaveris et pro eisdem supplicaveris, ipsis ecclesiis providere ad tempora vite tue, attento, quod progenitores tui ad ipsas ecclesias singularem devotionis et dilectionis affectum habuerunt, quodque Castra et bona predictarum ecclesiarum in tuo hereditario dominio pro majori parte sunt constituta. Illud autem quod nos pro parte populorum illorum et bono ecclesiarum earundem ac statu tuo tranquillo nostris temporibus digne tibi concedi indicavimus circa provisiones prefatarum